

Kirche aktuell

Gottesbilder in der Bibel

Rendsburg/Inh – In der Bibel finden sich unterschiedliche Aussagen über Gott. In einem Seminar werden Pastorin Jutta Jessen-Thiesen und Pastor Henning Halver einige dieser Gottesbilder vorstellen und mit dem Blick der Auslegungskunde betrachten. Die Entstehungsgeschichte wird dargestellt sowie die Bedeutung für Menschen und Lebenssituationen. Frage wird sein, ob und wie der eine Gott heute zu beschreiben ist. Die Veranstaltung findet am Freitag, 24. April, von 16 bis 19 Uhr im Rendsburger Christophorushaus statt. Anmeldungen bis morgen unter ☎ 04331/9456010, Fax: 9456019 oder E-Mail: zekid@kkre.de.

Spielenachmittag in den Osterferien

Rendsburg/Inh – Die Spielenachmittage im Mehrgenerationenhaus finden immer mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr statt. Im Anschluss kann gemeinsam Abendbrot gegessen werden.

Fortbildungsfreizeit für Jugendliche

Rendsburg/Eckernförde/Inh – Für Jugendliche ab 15 Jahren bietet das Zentrum für Kirchliche Dienste vom 5. bis 16. August eine Fortbildungsfreizeit nach Südnorwegen an. Sie richtet sich an Jugendliche, die bereits in einer Kirchengemeinde aktiv sind oder es gerne werden möchten. Die Kosten betragen 320 Euro. Anmeldungen bei Jugendpastor Lars Palme per E-Mail (jugendpastor@kirchenkreis-rendsburg.de).

„Internationaler Tag der Familie“

Rendsburg/Inh – Bollerwagen-theater, Ponyreiten, Spiele für Kinder, Grillwurst und Kuchenbuffet: Das alles gibt es am Freitag, dem 15. Mai, beim Fest zum „Internationalen Tag der Familie“ im Christophorushaus Rendsburg. Von 15 bis 18 Uhr wird ein buntes Programm angeboten. Veranstalter sind die Familienbildungsstätte und das Mehrgenerationenhaus mit Partnern.

Ost und West näher gerückt

Greifswald/Inh – Sechs Mitglieder der Kirchengemeinde St. Marien Rendsburg besuchten Mitte März die Domgemeinde St. Nikolai in Greifswald. Nach einem Abend der Begegnung stand am Sonntagabend eine Gesprächsrunde an. Themen: Aktuelle kirchliche Fragen und Entwicklungen sowie der 20. Jahrestag der Wiedereinweihung des Domes 1989. Der Besuch wurde abgeschlossen mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Greifswälder Dom. Geplant ist ein Gegenbesuch im kommenden Jahr.

Redaktion
Informationen aus dem
Ev.-Luth. Kirchenkreis
Rendsburg – zusammen-
gestellt von Inga
Hehnen.
Kontakt:
☎ 04331/9456080,
E-Mail: presse@kkre.de



Kirchenseite

Donnerstag, 16. April 2009

LAZ Seite 18 – Jahrgang 2009



Im Mehrgenerationenhaus ist so einiges los.



Stricken und Sticken am Dienstag ...



Gesellschaftsspiele am Mittwoch. Ziel ist die Vernetzung der Generationen. Jetzt auch mit einem neuen Angebot...



... der Dienstleistungsrehscheibe, präsentiert von Frauke Kondritz (li.) und Ingrid Leistkow. Fotos: Hehnen/Halver

Hier treffen sich Jung und Alt

Die Förderung des Mehrgenerationenhauses Rendsburg ist für zwei weitere Jahre verlängert worden. Gleichzeitig startet die Einrichtung mit einem neuen Projekt, einer Drehscheibe für haushaltsnahe Dienstleistungen.

Rendsburg – Mittwochs ist Spielenachmittag. Schon morgens backen Ehrenamtliche Kuchen. Dann werden Tische in Beschlag genommen, Spielfelder für Kinder und Erwachsene aufgebaut, Kaffee eingegossen und Kuchen auf Teller verteilt. Ein gemütlicher Nachmittag im Mehrgenerationenhaus (MGH) hat begonnen. Ziel ist die Vernetzung der Generationen. Seit 2007 gehört das Christophorushaus in Rendsburg zu den anerkannten und seit zwei Jahren zu den geförderten MGH. Jetzt ist die Förderung für zwei Jahre verlängert worden. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagt Leiterin Frauke Kondritz. Gemeinsam mit Kirchenkreisdiaconie, Christkirchgemeinde und Pflege LebensNah, habe sich ein umfangreiches Programm für Jung und Alt im MGH entwickelt. Bundesweit gibt es 500 Häu-

ser, die von der Bundesregierung gefördert werden. „Das Christophorushaus, Sitz des Mehrgenerationenhauses, ist zu einem Treffpunkt für die Bürger geworden“, freut sich Kondritz. Es gebe inzwischen einen festen Stamm von Ehrenamtlichen, die jeden Dienstag und Mittwoch Gäste im Café zum Handarbeiten und zum Spielenachmittag begrüßen. Unterstützung für Schularbeiten wird angeboten, Kinderbetreuung und jeden Mittwoch ein gemeinsames, gesundes Abendessen. Neue Gesprächskreise wurden ins Leben gerufen, zum Beispiel für Menschen, die an Wohnprojekten interessiert sind und für Mütter, die ihre Kinder mit über 30 bekommen haben. Jeden ersten Mittwoch gibt es ein Elternfrühstück mit der

Möglichkeit, sich auszutauschen oder sich in Familienfragen beraten zu lassen. „Ein lebendiges Gemeinschaftsleben ist entstanden zusätzlich, zu den schon bestehenden generationsübergreifenden Angeboten des Hauses“, sagt Kondritz. „Durch die Verlängerung der Fördermittel hat das Mehrgenerationenhaus die Chance, die angefangene

nicht als eine Konkurrenz zu professionellen Anbietern gedacht“, sagt Kondritz. „Stellt sich bei dem Gespräch heraus, dass die Anforderungen und der Bedarf über die Nachbarschaftshilfe hinaus geht, sehen wir es als unsere Aufgabe, den Kontakt zu professionellen Anbietern auf Wunsch herzustellen.“



Offen ist die Vermittlungsbörse für jeden, der etwas anbieten möchte oder Hilfe sucht. „Ein Senior kann zum Beispiel Jugendlichen zeigen wie man Fahrräder pflegt, ältere Schüler können andere Mitschüler bei den Schularbeiten unterstützen.“ Den Kontakt beider Parteien stellt das MGH kostenlos her. „Den Rest machen Anbieter und Suchende unter sich aus“, berichtet Kondritz. Wer die Dienstleistungsrehscheibe nutzen möchte, findet sie im Foyer des Mehrgenerationenhauses. Dort ist genau beschrieben, wie sie genutzt werden kann. **INGA HEHNEN**
☎ Mehrgenerationenhaus, Hindenburgstraße 26, Rendsburg, ☎ 04331/94560-10

Arbeit auszuweiten und neue Projekte zu beginnen.“ Eines dieser neuen Projekte ist die Vermittlungen von haushaltsnahen Dienstleistungen. „Wir möchten ein Netzwerk aufbauen, das Familien und Senioren in ihrem Alltagsleben unterstützt“, berichtet Kondritz. Dazu gehören zum Beispiel die Hilfe beim Umzug, im Garten, bei der Hausarbeit oder die Unterstützung bei Schularbeiten. „Diese Art der Vermittlung ist eine erweiterte Nachbarschaftsunterstützung und



Ihr Herz schlägt für die Kirchenmusik

Kurt Schrum und Hans-Jörg Hillgruber verabschiedet

Rendsburg/Inh – Kirchenmusik und Förderkreis: Seit fast 36 Jahren besteht in der Kirchengemeinde St. Marien diese Partnerschaft. Von Anfang an mit dabei waren Kurt Schrum (76) und Hans-Jörg Hillgruber (72) – Schrum als Vorsitzender des Förderkreises und Hillgruber als Schriftführer. Jetzt wurden die beiden im Rahmen einer Mitgliederversammlung aus ihren Ämtern verabschiedet – nach über drei Jahrzehnten im Vorstand. Als Vorsitzender des Förderkreises des Kantatenchores der Kirchengemeinde St. Marien hatte Kurt Schrum immer alle Fäden in der Hand. Er warb nicht nur Spenden ein, sondern beschriftete auch Eintrittskarten, übernahm die Abendkasse oder begrüßte die Gäste. Viele Stunden engagierte er sich ehrenamtlich für St. Mariens Kirchenmusik. Seit der Gründung des Vereins 1973 ist er Vorsitzender gewesen. Seit dem Gründungsjahr ist auch Hans-Jörg Hillgruber Mitglied des Vorstandes. Als Schriftführer engagierte er sich in diesen Jahren. „Mir hat die Arbeit immer viel Spaß gemacht“, sagte Schrum in seiner Abschiedsrede. In den Anfangsjahren habe der Verein nur den Kantatenchor un-

terstützt, später die gesamte Kirchenmusik von St. Marien. Probewochenenden, Chorreisen, Stimmbildung, Instrumentenkauf: Der Förderkreis mit seinen zurzeit 116 Mitgliedern sei immer da und unterstütze die Kirchenmusik der Gemeinde finanziell. 1986 half der Verein beim Kauf einer Chororgel mit damals 15000 DM. Es folgte unter anderem eine Erweiterung des Chorpodestes, der Kauf eines E-Pianos und 2008 die Anschaffung einer Truhengorgel. Kirchenmusiker Friedemann Johannes Wieland bedankte sich ganz herzlich beim Vorsitzenden und beim Schriftführer für die Unterstützung. Ohne Zuschüsse sei das umfangreiche kirchenmusikalische Programm nicht möglich. Für Schrum und Hillgruber wird der Ausstieg aus der Vorstandsarbeit aber kein Abschied von der Kirchenmusik sein. Schrum ist zum Ehrenvorsitzenden mit Dauereintrittskarte ernannt worden. „Mich begeistert die Musik, die besondere Art der Verkündigung“, sagte er. Er singe zwar nicht im Chor, sei aber ein großer Genießer der Musik. Hillgruber ist selbst Mitglied des Kantatenchores und wird ihm weiter verbunden bleiben. ☐ Neuvorsitzender des Förderkreises ist Pastor Karsten Struck.



Langjähriger Einsatz für St. Mariens Kirchenmusik: Förderkreis-Mitglieder Kurt Schrum und Hans-Jörg Hillgruber. Foto: Hehnen

Große Sammlerin für das Müttergenesungswerk

Antje Bundfuss ist seit 40 Jahre im Einsatz und wurde mit der Elly-Heuss-Knapp-Medaille geehrt

Rendsburg/Inh – Im Mai hat Antje Bundfuss immer etwas vor. Dann steht die jährliche Haussammlung für das Müttergenesungswerk an. Und Antje Bundfuss startet wieder mit ihrer Tour durch die Stadt, besucht Banken, Ärzte und Familien. 1000 Euro bekommt sie so zusammen. Aber Antje Bundfuss sammelt nicht nur Spenden. Sie informiert auch über die Arbeit des Müttergenesungswerks. „Das wird immer wichtiger“, sagt die 80-Jährige. Viele wüssten gar nicht, was das Werk leiste. „Ich werde oft gefragt, wie das mit den Kuren funktioniert“, berichtet sie. Seit 1967 engagiert sich die Rendsburgerin für die Arbeit des Müttergene-



Aktive Spendensammlerin: Antje Bundfuss engagiert sich seit 40 Jahren für das Müttergenesungswerk. Foto: Hehnen

Fördervereins Müttergenesung des Kirchenkreises Rendsburg. Sie überbrachte Antje Bundfuss die Elly-Heuss-Knapp-Medaille in Silber im Rahmen einer kleinen Feierstunde. „Unzählige Frauen und Kindern ist dieses Geld zugute gekommen.“ In den vielen Jahren hat sich Antje Bundfuss ein Netzwerk aufgebaut. „Einige warten schon immer auf mich“, sagt sie. 100 Besuche absolviert sie bei jeder Haussammlung. Manchmal werde ihr auch die Tür vor der Nase zugeschlagen. „Das kommt aber nur selten vor.“ Die meisten unterstützen gern ihr Anliegen. Und für einen Plausch nimmt sie sich immer Zeit. „Das gehört dazu.“

Antje Bundfuss ist ihr Ehrenamt wichtig. „Ich bekomme so viel zurück“, sagt sie. Ihr Engagement speziell für das Müttergenesungswerk hat aber auch noch einen anderen Grund. „Es ist ein Dank an meine Mutter“, sagt sie. Als Kriegswitwe war diese gezwungen, den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie mit Milchkuhen, Ackerbau, Schweine- und Geflügelzucht selbst zu leiten. Gleichzeitig zog sie ihre sechs Kinder groß. „In dieser Zeit gab es so etwas wie Mütterkuren noch nicht“, sagt sie. Umso wichtiger ist ihr seitdem, die Möglichkeiten und Hilfen des Müttergenesungswerks in die Öffentlichkeit zu tragen. „Ich hoffe, dass ich das auch weiterhin tun kann.“

Fusionsfest

Konzerte, Beachvolleyball, Pilgern und noch viel mehr

Rendsburg/Eckernförde/Inh – Drei, Zwei, Eins ... vereint: Am 1. Mai wird der neue Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde gegründet. Begleitend gibt es ein großes Fest. Nächster Programmpunkt: Das Konzert „On the edge“ in der Eckernförder St.-Nicolai-Kirche am Sonntag, 25. April, um 20 Uhr. Im Fokus steht der Kontrast von vokaler Renaissance und zeitgenössischer Musik. Mit dabei sind unter anderem das Ensemble Voces Berlin. Die Leitung haben Kirchenmusikdirektorin Katja Kanowski und Gerald Eckert. Karten gibt es im Kirchenbüro St. Nicolai, Kieler Straße 73, Eckernförde, ☎ 04351/712374.

Weitere Veranstaltungen:
☐ Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“, Rendsburg, 3. Mai
☐ Festkonzert mit Solisten, Chor und Orchester, Nortorf, 17. Mai
☐ Familiengottesdienst, Heidberg, 21. Mai
☐ Bernsteins Mass, Rendsburg, am 28. Mai
☐ Sternpilgern nach Owschlag am 6. Juni
☐ Beachvolleyball-Turnier für Jugendliche, Eckernförde, 13. Juni
☐ „Vom Dunkel zum Licht II“, Hohenwestedt, 5. Juli
☐ Sommerfest auf dem Lande, Barkelsby, 11. Juli
Ausführliche Informationen zu allen Terminen gibt es unter www.kkre.de